

**Workshop: Kommunikationsstrategien in der E-Learning Beratungspraxis**

<b>Zeitpunkt:</b>	14.09.2009, 12:30 – 18:30 Uhr
<b>Zielgruppe:</b>	Personen mit beratender Tätigkeit im Bereich E-Learning an einer Hochschule oder in der Weiterbildung im öffentlichen Sektor, z. B. in einem E-Learning Kompetenzzentrum.
<b>Vorkenntnisse:</b>	Erfahrung mit der v.a. didaktischen Gestaltung und Betreuung von reinen E-Learning-Angeboten wünschenswert aber nicht zwingend nötig; spezielles technisches Vorwissen nicht notwendig
<b>Teilnehmerzahl:</b>	max. 15 Teilnehmer/innen

**Thema des Workshops:**

In diesem Workshop wollen wir neben förderlichen und hinderlichen Faktoren in der Kommunikation mit Lehrenden konkrete Strategien und Vorgehensweisen herausarbeiten und austauschen, die E-Learning Berater/innen gewinnbringend nutzen können, um Lehrenden für die Nutzung von E-Learning zu gewinnen. Der Workshop zeichnet sich durch aktives und kollaboratives Erarbeiten von Kommunikationsstrategien aus und fördert den Gedanken des gegenseitigen Austausches und der Vernetzung.

Er richtet sich an Personen, die eine beratende Tätigkeit im Bereich E-Learning an einer Hochschule oder in der Weiterbildung im öffentlichen Sektor, z.B. in einem E-Learning Kompetenzzentrum ausüben.

**Ziel des Workshops:**

Die Hochschulen haben zum Großteil die Potenziale von technologieunterstützter Lehre erkannt und befinden sich nach der Projektförderung zumeist in der Phase, E-Learning in Form von Support Teams oder Kompetenzzentren zu verstetigen. Hier beschäftigte E-Learning Berater/innen sind bereits überzeugt, daß E-Learning bzw. Blended Learning die Qualität der Lehre verbessert. Dagegen stehen viele Lehrende der technologiegestützten Lehre skeptisch gegenüber und kommunizieren ihre Bedenken dagegen. Das Tagesgeschäft von E-Learning Berater/innen besteht daher in erster Linie in der Motivierung und Schulung von Lehrpersonal. Es gilt ihre Bedenken konstruktiv aufzunehmen und ihnen Wege aufzuzeigen, die neuen Technologien zu ihrem und zum Vorteil ihrer Studenten zu nutzen, denn nur so kann die Nachhaltigkeit eines hochschulweiten E-Learnings gewährleistet werden. Dies braucht neben guten Argumenten geeignete Kommunikationsstrategien und Vorgehensweisen im Kontakt mit den Lehrenden.

In diesem Workshop wollen wir neben förderlichen und hinderlichen Faktoren solche konkreten Strategien und Vorgehensweisen herausarbeiten und austauschen, die E-Learning Berater/innen gewinnbringend nutzen können, um Lehrenden für die Nutzung von E-Learning zu gewinnen. Der Erfahrungsaustausch und das gegenseitiges Kennenlernen zum Vernetzen bilden dabei Schwerpunkte. Der Workshop richtet sich an Personen, die eine beratende Tätigkeit im Bereich E-Learning an einer Hochschule oder in der Weiterbildung im öffentlichen Sektor, z.B. in einem E-Learning Kompetenzzentrum ausüben. Durch die Kenntnis des Beratungsalltags können wir über diese Themen in den Dialog treten und die Arbeitspraxis gemeinsam reflektieren und evaluieren.

## Ablauf des Workshops und methodische Unterstützung:

In vielen Fällen arbeiten E-Learning Berater/innen stark auf sich selbst gestellt und haben wenig Austausch zu Kolleg/innen anderer Hochschulen. Dieser Workshop zeichnet sich durch aktives und kollaboratives Erarbeiten von Kommunikationsstrategien aus und fördert den Gedanken des gegenseitigen Austausches und der Vernetzung.

Nach einer einleitenden Orientierung der Teilnehmer/innen des Workshops über den Inhalt und das Vorgehen verdeutlichen die Moderatorinnen die Ziele eines ersten Erfahrungsaustausches zum Umgang mit Widerständen bei der Umsetzung von E-Learning an Hochschulen und der Vernetzung in Sinn einer Community of Practice. Eine Vorstellungsrunde in Form von Steckbriefen wird das gegenseitige Kennenlernen und Vernetzen fördern und die Möglichkeit geben nach Abschluss des Workshops leichter an gleichgesinnte E-Learning Berater/innen heran zu treten.

In Gruppenarbeit sammeln und erarbeiten die Teilnehmer/innen aktiv, welche Hürden es gibt, die Lehrenden ins Boot zu holen und mit welchen Strategien sie bisher gute Erfahrungen gemacht haben. Die Ergebnisse werden gegenseitig vorgestellt und diskutiert.

Nach dem Mittag werden die Themen „Widerstand“ und „Umgang damit im Gespräch mit Lehrenden“ vertieft. Dazu wird es einen theoretischen Input zum Thema Widerstand geben, der die Funktion und die verschiedenen Einflussfaktoren (anhand der aus der Organisationsberatung stammenden Veränderungsformel (Beckhard & Harris, 1987)) erläutert und so Ansatzpunkte zum konstruktiven Umgang aufzeigt. Im Gespräch mit den Teilnehmerinnen werden wir ableiten, was Widerstand für das Gespräch mit Lehrenden heißt.

Im weiteren Verlauf des Workshops gibt es Gelegenheit die erarbeiteten Strategien und Ansatzpunkte in die Praxis umzusetzen. Mit einem deutlichen Bezug zum Arbeitsfeld der Beratung wird ein Gespräch oder eine konfliktbehaftete Situation zwischen einem/einer E-Learning Berater/in und einem Lehrenden, z.B. Professor/in von zwei freiwilligen Teilnehmer/innen simuliert. In diesem Rollenspiel geht es nicht darum, das perfekte Beratungsgespräch vorzuführen, sondern im Rahmen der künstlichen Situation mehr über die besondere Kommunikationssituation zu erfahren. Die Auswertung des Rollenspiels im Plenum, die stichpunktartig schriftlich dokumentiert wird, fasst Anregungen und Stolpersteine aus dieser Gesprächssituation zusammen und kann von den Teilnehmer/innen zur Reflexion und Optimierung ihrer eigenen Kommunikationssituationen genutzt werden.

Abschließend werden wir den Workshop im Zweiergespräch auswerten. Uns ist im Sinne der Nachhaltigkeit wichtig, dass jede/r Teilnehmer/in ein bis drei neue Kommunikationsstrategien für seine/ihre Berufspraxis aus dem Workshop mitnimmt. Auf freiwilliger Basis können Teilnehmer/innen für sich zukünftig gegenseitige Unterstützung vereinbaren.

Die Dokumentation in Form eines digitalen Fotoprotokolls wird im Anschluss an den Workshop für alle Teilnehmer/innen zur Verfügung stehen.

Zur Sicherung der Qualität des Workshops verteilen wir an die Teilnehmer/innen einen Evaluationsfragebogen, der von ihnen anonym ausgefüllt wird. Eine schnelle Abschlussrunde in Form eines Blitzlichts, rundet den Workshop ab.

Das Konzept dieses Workshops wurde bereits erprobt. Vor der Online Educa 2008 fanden sich 14 E-Learning Berater/innen aus ganz Deutschland und erarbeiteten gemeinsam Kommunikationsstrategien für ihren Arbeitsalltag. Die abschließende Evaluation der Teilnehmer/innen fiel positiv aus.

## Über die durchführenden Personen:

Als hochschulweite E-Learning Beraterin an der FH Potsdam ist Frau Dr. Martina Mauch mit dem Berufsalltag bestens vertraut. Sie konnte bereits vielfältige Erfahrungen in der Kommunikation mit Lehrenden zur online-gestützten Lehre sammeln. Sie verfügt durch ihre Ausbildung als Dipl.-Medienberaterin, Dipl.-Psychologin und Kommunikationstrainerin über sehr gute soziale und kommunikative Kompetenzen sowie Moderationstechniken.

Frau Dipl.-Psych. Inken Riese absolvierte nach ihrem Psychologiestudium mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie eine Ausbildung in Organisationsentwicklung. Durch ihre zehnjährige Berufstätigkeit in der Organisationsberatung verfügt sie über einen großen Erfahrungsschatz in der Moderation verschiedenster Gruppen. Die Besonderheiten von Hochschulen sind ihr aufgrund langjähriger Tätigkeit in ihrem ersten Beruf als Fremdsprachensekretärin, Studium und einem mehrjährigen Beratungsprojekt aus verschiedensten Blickwinkeln vertraut.